

## KURZ NOTIERT

## TV Friesen auf Tour

Lüdenscheid. Zur nächsten Wanderung ruft der Wanderwart des TV Friesen Klaus Starink alle interessierten Vereinsmitglieder für Sonntag, 24. August, auf. Treffpunkt ist wie immer um 10 Uhr auf dem Parkplatz der Turnhalle Pestalozzischule. Die Wanderung führt diesmal auf Herscheider Gebiet, Start ist beim Wanderparkplatz Linde. Zunächst wird ein Imkerlehrpfad besichtigt, dann soll der Weg über Kleefeld nach Ober-Stuberg gehen, wo eine Turnschwester zum Imbiss einlädt. Anmeldungen sind bis zum 21. August an den Wanderwart zu richten.

## BSV: Freitag Kompanieabend

Lüdenscheid. Die Kameraden der 1. Kompanie des B.S.V. Lüdenscheid treffen sich zum Stammtisch am Freitag, 15. August, gegen 19.30 Uhr in ihrem Kompanielokal, Gaststätte Friedrichshof. Die Kompanieführung bittet um rege Beteiligung.

## VHS-Büros am Donnerstag „dicht“

Lüdenscheid. Auf Grund einer internen Fortbildungsmaßnahme sind die Büros der Volkshochschule am Donnerstag, 14. August, geschlossen. Der Unterrichtsbetrieb ist hiervon nicht berührt. Am Freitag, 15. August, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten von 8.30 bis 12 Uhr zu erreichen.

## Vorbereitung auf Fischereiprüfung

Lüdenscheid. Einen Vorbereitungslehrgang zur Bundesfischereiprüfung im Herbst 2008 bietet Arno Trommer in Lüdenscheid an. Der Lehrgang beginnt am Montag, 8. September, um 19 Uhr im Restaurant „Athen“, Handweiserstraße 5. Anmeldungen nimmt Arno Trommer unter ☎ 02355/38 05 oder 02355/50 42 444 oder mobil unter 0173/9055627 entgegen.

## Offene Türen im Haus der Vereine

Lüdenscheid. Am Donnerstag, 21. August, lädt der Sachsen-Thüringer-Verein um 15 Uhr zu einem Tag der offenen Tür mit Kaffeetrinken und Besichtigung der Heimatstube ins Haus der Vereine an der Sauerfelder Straße ein. Im Rahmen der Veranstaltung gibt es auch Informationen über die weiteren Veranstaltungen anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Vereins im September.

## Sozialverband: Kegeln

Lüdenscheid. Das geplante Kegeln des Sozialverbandes Deutschland (vormals Reichsbund), Ortsverband Oberes Versetal, am kommenden Freitag, 15. August, in der Brüninghauser Halle fällt wegen des Sommerfestes aus. Am Donnerstag, 28. August, trifft man sich um 15 Uhr zum Infonachmittag im Gemeindezentrum der Kirche Brüninghausen.

Frühschoppen in alter Form neu belebt – Riesenstimmung in festlich geschmückter Halle

## Schöner Ausklang für LSG-Fest am Loh

Von Florian Hesse und Martin Büdenbender

Lüdenscheid. Ausklang und Auftakt zugleich: Mit dem traditionellen Frühschoppen hat die Lüdenscheider Schützengesellschaft nicht nur ihr diesjähriges Fest beschlossen. Die Neubelebung des Festabschlusses in seiner früheren Form hat das Zeug, fester Programmpunkt im LSG-Kalender zu werden.

Hatten die LSG-Kompanien in den vergangenen Jahren noch einzeln in ihren Lokalen gefeiert, zog es die Schützenfamilie in diesem Jahr wieder gemeinsam in die Halle am Loh. Zugleich „Einheit und Vielfalt“ der LSG zu zeigen, hatte Oberst Kalli Schmidt in einer kurzen und gänzlich unpräzisen Begrüßung als Parole ausgerufen – und nach eher rückläufiger Resonanz in den letzten Jahren wurden die Sitzplätze mittags sogar knapp in der prächtig geschmückten Halle.

## „Einheit und Vielfalt“ der Schützenfamilie

„Damit habe ich nicht gerechnet“, freute sich Hansi Schröder, der im 40. Jahr dem Festausschuss vorsteht und sich für die fast ein Jahr währende Vorbereitung zum Fest auch gestern belohnt sehen konnte. Wer aus der Schützenfamilie – nicht nur der LSG – Zeit gefunden hatte,



„Die Tappelbrüder“ aus Hagen verlängerten ihren Auftritt um eine Stunde. Bis in den späten Nachmittag feierte man am Loh.



## Wie die „richtigen“ Indianer

„Ja, es hat Spaß gemacht, sich mal wie ein richtiger Indianer zu fühlen“, berichten Mona, Linda und Vanessa. Die Mädchen verbrachten mit bis zu 15 weiteren Kindern der Grundschulen Wehberg und Hermann-Gmeiner drei Wochen ihrer Sommerferien im CVJM-Jugendheim „Audrey's“, im Oldendahl, unter der Obhut des Offenen Ganztagsbetriebes der Grundschule Wehberg.

Unter Anleitung von Alina Potrykus, der Leiterin des Ganztagsbetriebs, und ihren Kolleginnen bastelten die Kinder Indianerschmuck, Indianergürtel, bunte Masken und sogenannte Besitzstöcke. Sie bauten ebenfalls eine eigene kreative Indianerlandschaft im Miniaturformat. Die Ferienspiele endeten am Freitag mit einem Indianerfest auf einem nahegelegenen Bauernhof. (Foto: Ir)



Als Heino, Marianne Rosenberg und Tina Turner riss „Erna“ die Gäste im Saal von den Stühlen.

(WR-Fotos: Büdenbender)

war zum Loh gekommen, wo bei freiem Eintritt ein rundes Programm auf die Gäste wartete. Aufgewärmt wurden die Besucher von den „Tappelbrüdern“, 20-köpfige Blaskapelle mit Showeinlagen und bayrisch-böhmischer Blasmusik.

Als „Erna – die rasante Dampfndel“ auf die Bühne oder besser ins Publikum trat, schlug die Stimmung mächtig Wogen. Sowohl als „eingesprungener Aushilfskellner“ wie als Double von Heino

oder Marianne Rosenberg hinterließ „Erna“ strahlende Gesichter an den Tischen.

Und apropos strahlende Gesichter: Das galt besonders für Vera Kollhoff. Seit dem Frühschoppen gestern Morgen weiß sie, dass sie als erste LSG-Schützin überhaupt für die Seniorenklasse C zur Deutschen Meisterschaft am 5. Oktober in Dortmund qualifiziert ist. Schießwart Günther Krämer überbrachte die Nachricht persönlich.



Horrido! Das Königspaar begrüßte die Gäste.

## STICHWORT

## Blasmusik und Comedy

■ Die Blaskapelle „Die Tappelbrüder“ aus Hagen pflegt die Blasmusik im Stil der Egerländer Musikanten. Sie spielen hauptsächlich auf Blechblasinstrumenten wie Trompete, Flügelhorn, Posaune, Tenorhorn und

Tuba.

■ „ERNA“ zieht als rasante Dampfndel das Publikum in ihren Bann. Bekannt in ihren vielseitigen Rollen ist sie von Messen oder als Walkact einer Show. Situationskomik pur ist das Rezept.



Vera Kollhoff erreichte die Nachricht ihrer Qualifizierung zur Deutschen Meisterschaft direkt am Tisch.

Schulfest zum runden Geburtstag Anfang September

## 40 Jahre Schirrmann-Realschule

Lüdenscheid. (Eig. Ber) Einen runden Geburtstag kann in diesem Jahr die Richard-Schirrmann-Realschule feiern: 40 Jahre ist es her, dass die RSR ihr neues Schulgebäude an der Buckesfelder Straße bezogen hat.

Anlass genug für ein großes Schulfest, das am Freitag, 5. September, stattfinden wird. Es beginnt nachmittags um 16 Uhr mit der Präsentation der Projektergebnisse zum Thema „40 Jahre am Buckesfeld“ und einem gemütlichen Kaffeetrinken. Das Abendprogramm startet um 18 Uhr voraussichtlich mit einem Grußwort des Bürgermeisters zum Schuljubiläum. Danach sind Schüler, Lehrer und Ehepartner zu einer vergnüglichen Disco in der großen Turnhalle herzlich eingeladen. Der Höhepunkt des Abends ist sicherlich der Auftritt der Lehrerband mit fetziger Musik aus den 60er-Jahren.

In Lüdenscheid und Umgebung gehört die Richard-



RSR-Schüler im Partnerbetrieb ERCO. (WR-Foto: Bube)

Schirrmann-Realschule seit langem zu den angesehenen Schulen. Zwischen Eltern und Lehrerschaft herrscht Konsens darüber, dass die fachliche Bildung Priorität genießt. Daneben wird im Rahmen des Fachunterrichts und in Veranstaltungen, die über den Unterricht hinausgehen, großer Wert auf eine Erziehung gelegt, die darauf ausgerichtet ist, die Kinder und Jugendlichen zu selbstständigen und sozial handelnden Persön-

lichkeiten heranwachsen zu lassen.

Um den zukünftigen Anforderungen der Lebens- und Arbeitswelt in einer sich immer schneller wandelnden Gesellschaft genügen zu können, hat sich die RSR unter anderem zum Ziel gesetzt, bei den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen zu wecken und zu entwickeln. Deshalb wird an der RSR dem Lernen selbst große Beachtung geschenkt.

Traumnoten hatte es im Frühjahr bei der vom Land durchgeführten Qualitätsanalyse für die RSR gegeben. Untersucht wurden Unterricht, Schulkultur, Schulmanagement und Schulprogramm. An der Richard-Schirrmann-Realschule war alles bestens. Die Qualitätsprüfer attestierten in einem ersten Feedback, in dem die gesammelten Daten zusammengeführt wurden, ein „Vorbildlich“. Im Vergleich zu vorher unter die Lupe genommenen Realschulen landete die RSR ganz vorne.

Fa. Schmeck

## Neue Presse dient Sicherung des Standorts



Millimeterarbeit mit dem Schwerlastkran: Die Anlieferung der 18-Tonnen-Presse war spektakulär.

(Foto: CG)

Lüdenscheid. (CG) Die Schmeck Verbindungstechnik GmbH, ein Lüdenscheider Schraubenhersteller mit rund 25 Mitarbeitern, legt viel Wert auf die Erschließung neuer Geschäftsfelder und investierte rund 250 000 Euro in eine neue Kaltformpresse.

Nach viel aufwändiger Planung und Vorarbeit – unter anderem mussten die Tore der Produktionshalle erweitert und vorhandene Maschinen umgestellt werden – und einem langen Transportweg konnte die 18-Tonnen-Presse am Freitag mit Hilfe eines Kranes der Firma Kempmann am Freisenberg in Empfang genommen werden.

Neben sämtlichen Schweiß- und Kombischrauben sowie Schweißbolzen in den Abmessungen 2,5 bis 10 Millimetern können mit der neuen Fünf-Stufen-Presse nun auch größere Abmessungen bewältigt werden.

„Die Erweiterung des Maschinenparks soll nicht nur neue Produkte auf den Markt bringen, auch die Standortversicherung steht bei uns im Vordergrund“, so Andrea Schmeck, Geschäftsführerin des Unternehmens.

Stadtverwaltung

## Grundstücke tauschen für Bahnhofsbaue

Lüdenscheid. (CMz) Um die bereits begonnene Umgestaltung des Bahnhofsareals weiter voranzubringen, möchte die Stadt nach WR-Informationen einen Grundstücks-tausch mit der evangelischen Kreuzkirchengemeinde eingehen.

Das erfuhr die WR aus nicht-öffentlichen Sitzungsunterlagen.

Insgesamt geht es um eine Fläche von rund 600 Quadratmetern an der Bahnhofsallee im Bereich des Wiedenhofs, die der Kirche gehört. Im Bereich der Bahnhofsallee soll nach Plänen der Stadt eine neue Ladenzeile entstehen (WR berichtete); eingangs der Straße ist ein mehrstöckiges Eckhaus mit Geschäfts- und Büro- oder Praxisflächen geplant.

Um diese Pläne verwirklichen zu können, schlägt die Stadtverwaltung der Politik jetzt vor, eine Regelung mit der Kreuzkirchengemeinde zu treffen, die den Tausch der Grundstücksfläche im Umfeld des Wiedenhofs vorsieht. Zudem verpflichtet sich die Stadt in der Vereinbarung, einen Unterstand für Autos wieder neu zu bauen.